

NACHRICHTEN

**Canticher Sargans mit «Feel the Rhythm»**

**SARGANS** – Bereits zum 13. Mal leistet die Kantonsschule Sargans mit dem Cantichor alljährlich einen kulturellen und öffentlichen Beitrag für unsere Region. Der Cantichor Sargans ist eine freiwillige Chorgemeinschaft bestehend aus Schülern aller Stufen und Typen, die sich jeweils für ein konkretes Chorprojekt zusammenfindet. Dieses Jahr präsentiert der Cantichor «Latinmusik». Als Prototyp der lateinamerikanischen Musik werden meist die Musikformen angesehen, die gemeinhin mit der Musik aus Kuba verbunden werden. Eine Melange aus spanischen melodösen und afrikanischen rhythmischen Einflüssen. Habanera, Rumba, Mambo, Cha-cha-cha, «La Paloma», «Guantanamera», «Chan-Chan» – schon seit langem haben Rhythmen und Melodien aus Kuba in sukzessiven Modewellen die Welt erobert. Der Chor wird von einer professionellen Instrumentalgruppe mit Klavier (Stephan Frommelt), Bass (Daniel Manhart), 3 Percussionisten (Eckart Fritz, Richi Just, Mathias Zindel), und zwei Trompeten (Patrick Rothenberger, Louis Eberle) unterstützt. Die Leitung obliegt dem Musiklehrer Harri Bläsi. Die Aufführungen finden in der Aula der Kantonsschule Sargans statt, und zwar am Freitag, den 29. April, am Samstag, den 30. April, am Freitag, dem 13. Mai und am Samstag, den 14. Mai jeweils um 20 Uhr. Die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet. Am Samstag, den 28. Mai findet der Anlass als Openair-Konzert im Weingut Schnell in Maienfeld statt. (PD)

**Verbindung Lech-Warth frei**

**LECH** – Die Sicherheitssperre des Abschnitts Lech-Warth im Arlberggebiet ist Dienstagmittag aufgehoben worden. Damit ist die Verbindung über die Flexenstrasse (B 198) nach Zürs, Lech und Warth wieder offen und befahrbar. Das teilte der Österreichische Automobil-, Motorrad- und Touring-Club (ÖAMTC) in einer Aussendung mit. Die Strasse von Lech nach Warth ist aus Sicherheitsgründen praktisch den gesamten Winter über für den Verkehr gesperrt. Laut ÖAMTC ist im Normalfall mit den ersten Freigaben der Wintersperren in Österreich nicht vor Anfang Mai zu rechnen. (vol)

**Zwei Einbrecher ausgeforscht**

**DORNBIERN** – Beamte des Gendarmeriepostens Dornbirn haben zwei mutmassliche Einbrecher ausgeforscht. Die beiden Männer im Alter von 18 und 21 Jahren sollen in den letzten Wochen drei Einbruchsdiebstähle in Dornbirn verübt haben. Dabei erbeuteten die Wolfurter Bargeld und Autoteile im Wert von 500 Euro (750 Franken). (vol)

# Neue Bildungsangebote

## Zukunftsweisendes Ausbildungsangebot an Uni für Humanwissenschaften

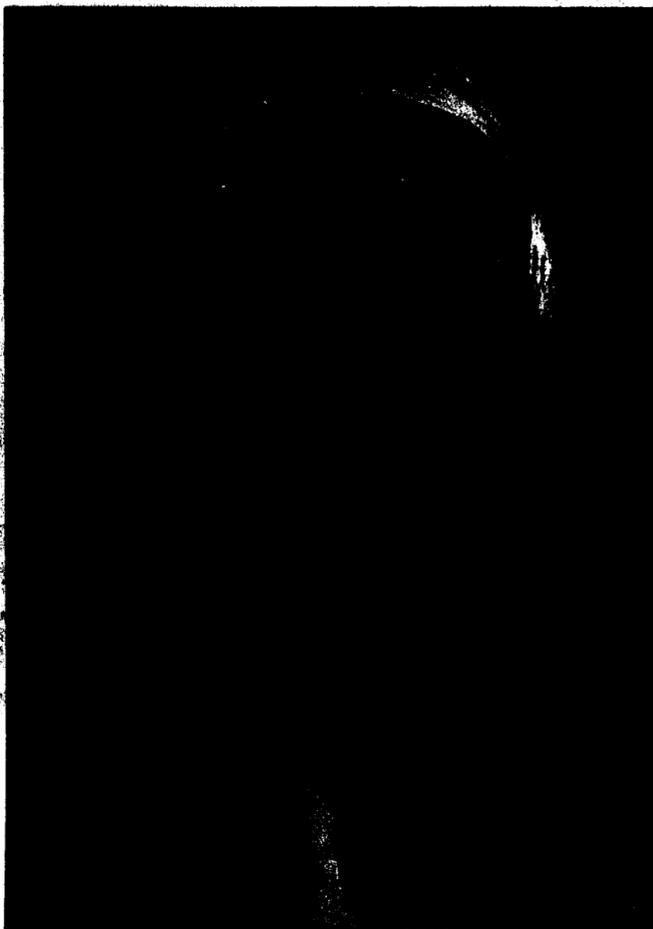
**TRIESEN** – Ab Herbst 2005 bietet die postgraduale Universität für Humanwissenschaften im Fürstentum Liechtenstein zwei neue berufsbegleitende Studienrichtungen an, wie sie bisher in dieser Form noch an keinem Bildungsinstitut im deutschsprachigen Raum möglich sind.

So können ab Herbst Mediziner und Naturwissenschaftler mit abgeschlossenem Studium ein Doktorat in wissenschaftlicher Medizin «scient. med.» erwerben. Bereits in diesem Sommer beginnt eine berufsbegleitende Ausbildung zum Master in Mediation.

So lauten die zentralen Beschlüsse, die vom Universitätsrat in seiner letzten Sitzung gefasst wurden. Wie der Rektor der Universität, Willi Ribl nach der Sitzung betonte, will (die seit 2003 formell anerkannte und im Aufbau begriffene Universität) «mit neuen Bildungsangeboten aktuellen Bedürfnissen der Wissenschaft und Forschung in der Region Rechnung tragen».

**Liechtenstein als Bildungsstandort weiter stärken**

Darüber hinaus ist es das erklärte Ziel der Universität für Humanwissenschaften, Liechtenstein – in Ergänzung zur bestehenden Hochschule – weiter als regionalen Bildungsstandort mit internationaler Ausstrahlung zu etablieren. Einen hohen Stellen-



Der Rektor der Universität für Humanwissenschaften Willi Ribl.

wert messen Universitätsrat und Rektorat dem Erfahrungsaustausch mit Bildungs- und Forschungsstätten in aller Welt sowie

der Ausrichtung der Studieninhalte auf die Bedürfnisse der Studierenden bei. Die Zusammenarbeit erstreckt sich nicht nur auf akademische Institutionen, sondern auch auf die Wirtschaft, die Ökologie und die Behörden im In- und Ausland.

**Breites, berufsbegleitendes Ausbildungsangebot**

Mediziner, die ein Studium absolviert haben und in der Forschung tätig werden wollen, können mit der Promotion zum Dr. scient. med. das für wissenschaftliches Arbeiten nötige Rüstzeug erwerben und sich so den Weg für erweiterte Berufschancen, unter anderem auch für eine akademische Laufbahn, ebnen.

Nach Österreich tritt in diesem Jahr in Liechtenstein das Zivilrechts-Mediations-Gesetz in Kraft. Die Universität für Humanwissenschaften bietet ihr neues Masterstudium für Personen unterschiedlicher beruflicher Herkunft an und schafft so die Möglichkeit, eine Ausbildung zum anerkannten Mediator direkt in Liechtenstein zu absolvieren.

**Informationen und Kontaktadresse**

Informationen vermittelt die Administration der Universität mit Sitz in Triesen, Tel. +423 399 40 10, Fax 399 40 11 oder via E-Mail: info@ufl.li. (PD)

MOTORRADSEGUNG

**Töffgottesdienst auf dem Säntisgipfel**

**SÄNTIS** – Vor wenigen Jahren noch hat Pfarrer Harald Greve seinen bekannten Gottesdienst für Töfffahrer/-innen in Romanshorn abgehalten. Termin war immer der zweite Maisonntag. Zuletzt kamen zu diesem Anlass 8000 Besucher/-innen in den beschaulichen Ort am Bodensee auf etwa 6000 Motorrädern.

Nun wird in der Ostschweiz ein Neubeginn versucht. Zusammen mit der Säntis-Schwebbahn AG lädt Diakon Eck Hörhager von Eschenbach-St.Gallenkappel,

selbst seit 40 Jahren im Motorrad-sattel unterwegs, am zweiten Maisonntag zum ökumenischen Töffgottesdienst ein. «Ich möchte das Evangelium auch zu den Töfffahrer/-innen bringen und nicht mehr in der Kirche warten, bis fast keiner von ihnen kommt», begründet Diakon Hörhager sein Engagement für die riesige Gruppe von fast 500 000 Töfffahrer/-innen in der Schweiz. Er wird dabei tatkräftig und ideell unterstützt vom Motorfahrclub Eschenbach (MFCE).

Die besondere Note dieses Anlasses ist, dass der Gottesdienst auf 2502 Metern über Meer stattfindet und zwar auf dem Gipfel des Säntis.

In der Licht durchfluteten Panoramahalle, die bis zu 500 Menschen fasst, wird ab 14.30 Uhr gebetet und gesungen, begleitet von der Rockband CEM aus Eschenbach und Umgebung. Die Motorräder werden derweil auf der Schwägalp in Reih und Glied parkiert. Zum Gipfel schwebt man mit der berühmten Säntis-Schwebbahn, die mit Hilfe von nur zwei Stützen in acht Minuten 1150 Höhenmeter überwindet.

Natürlich werden die Töfffahrer/-innen an diesem besonderen Tag zum Sondertarif befördert. Statt für 36 Franken wird man für 25 Franken (16 Euro) hin- und zu-

rücktransportiert. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren und Inhaber/-innen von Halbtaxabonnements zahlen 15 Franken (10 Euro). Will man einen Sitzplatz beim Gottesdienst sicher haben, sollte man spätestens um 13.30 Uhr die Bergfahrt antreten. Am gemütlichsten ist es sicher, schon um zwölf Uhr nach oben zu schweben und im heimeligen Restaurant das Mittagessen einzunehmen.

Wer Gott also für einmal 2502 Meter näher sein will, wer sich diese kleine spirituelle Auszeit gönnen möchte, der möge sich diesen Termin rot im Fahrbuch anstreichen. Infos unter Tel. 071 365 65 65. (PD)

ANZEIGE

**Landi**  
...angekommen anders!  
www.landich.ch  
**GERANIENMARKT**

DAUERTIEFPREIS

DAUERTIEFPREIS

DAUERTIEFPREIS

DAUERTIEFPREIS

DAUERTIEFPREIS